



Sachbearbeitung R 1 - Controller / Referent - ZSD

Datum 18.01.2019

Geschäftszeichen R1-ha

Beschlussorgan Hauptausschuss

Sitzung am 14.02.2019 TOP

Behandlung öffentlich

GD 043/19

Betreff: Donaübüro gemeinnützige GmbH - Jahresabschluss 2017 und Wirtschaftsplan 2019 -

Anlagen: - Bilanz und GuV 2017
- Wirtschaftsplan 2019

Antrag:

1. Vom Bericht wird Kenntnis genommen
2. Der Jahresabschluss 2017 der Donaübüro gGmbH wird mit einem Jahresfehlbetrag von 276.320,44 € und einem Bilanzverlust i.H.v. 251.861,38 € festgestellt. Der Auflösung der Kapitalrücklage zum 31.12.2017 in Höhe von 260.000,00 € zur Deckung des Jahresfehlbetrages 2017 wird zugestimmt. Dem Vortrag des Ergebnisses i.H.v. 8.138,62 € auf neue Rechnung wird zugestimmt.
3. Der Entlastung der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2017 wird zugestimmt.
4. Der Bestellung des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2018 wird zugestimmt.
5. Dem Wirtschaftsplan 2019 wird zugestimmt.
6. Der Vertreter der Stadt Ulm wird ermächtigt, in der Gesellschafterversammlung den vorstehenden Punkten 2 - 5 zuzustimmen.

Gunter Czisch
Oberbürgermeister

Zur Mitzeichnung an:

BM 1, R 1, ZS/F

Bearbeitungsvermerke Geschäftsstelle des

Gemeinderats:

Eingang OB/G

Versand an GR

Niederschrift §

Anlage Nr.

Sachdarstellung:

1. Jahresabschluss 2017 Donaübüro gGmbH

Der Jahresabschluss 2017 (Anlage 1) wurde von der SP&P Steuerberatungsgesellschaft GmbH & Co. KG aufgestellt und durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Schneider & Geiwitz GmbH geprüft.

Der Jahresabschluss weist einen Jahresfehlbetrag von 276.320,44 € aus. Unter Berücksichtigung des Bilanzverlustes aus dem Vorjahr und nach Verwendung der Kapitalrücklage 2016 ergibt sich ein Bilanzverlust 2017 in Höhe von 251.861,38 €. Unter Verwendung der Kapitalrücklage zum 31.12.2017 (260.000 €) entsteht ein neuer Vortrag 2017 von 8.138,62 €, der in das Wirtschaftsjahr 2018 übertragen werden soll.

Die Kapitalrücklage setzt sich zusammen wie folgt:

Einlage Stadt Ulm	217.500 €
Einlage Stadt Neu-Ulm	86.000 €
Stadt Ulm zusätzliche Projekte	20.000 €
Einlage Stadt Ulm für Donaufest 2018 (Vorlaufkosten)	50.000 €
Einlage Stadt Neu-Ulm für Donaufest 2018 (Vorlaufkosten)	45.000 €
Summe	418.500 €

Bei der Abschlussprüfung ergaben sich keine Beanstandungen. Die Entlastung der Geschäftsführung sowie des Aufsichtsrats für das Jahr 2017 wird vorgeschlagen.

2. Abschlussprüfung 2018

Bei den städtischen Beteiligungen ist es üblich, dass nach einem Zyklus von 4 bis 5 Jahren regelmäßig ein Wechsel des Abschlussprüfers erfolgt. Die Schneider & Geiwitz GmbH hat erstmals 2014 den Jahresabschluss der Donaübüro gGmbH geprüft. Es wird daher vorgeschlagen, die Schneider & Geiwitz GmbH erneut als Abschlussprüfer sowie zur Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz zu bestellen.

3. Wirtschaftsplan 2019

- 1) Die **Kapitaleinlagen** der beiden Gesellschafter Stadt Ulm und Stadt Neu-Ulm für den **Regelbetrieb des Donaubüros** betragen in 2019 = **411.000 Euro**. Die Erhöhung gegenüber dem Ansatz 2018 (406.800 €) resultiert aus der Tarifsteigerung in Anlehnung an den TVöD.

Die Kapitaleinlagen werden zur Finanzierung folgender Aufwandspositionen verwendet:

Personal	211.500 Euro
Veranstaltungs-, Projekt- und Netzwerkarbeit	118.500 Euro
Sachkosten und Miete	81.000 Euro
Gesamt	411.000 Euro

Unterjährig können sich die Erträge und Aufwendungen durch kofinanzierte Projekte erhöhen. Die Kapitaleinlage ist im **Vermögensplan** abgebildet.

- 2) Die **Kapitaleinlage** für das **Internationale Donaufest** erfolgt i.H.v. 70.000 Euro zur Finanzierung der Vorlaufkosten, die im Rahmen der Vorbereitungsarbeiten zum Donaufest 2020 entstehen.
Auch diese Kapitaleinlage ist im **Vermögensplan** abgebildet
- 3) Der **Erfolgsplan** umfasst die Erträge und Aufwendungen, die durch den Regelbetrieb des Donaubüros, dem Internationalen Donaufest 2020 sowie den Arbeiten an den EU-Projekten Transdanube Pearls und LENA (beide befristet bis 30.06.2019) entstehen.

	Transdanube Pearls	LENA
Zuschuss 2019	40.500 €	53.500 €
Mittelverwendung Personal	-25.200 €	-30.000 €
Mittelverwendung Sachkosten	- 15.300 €	- 23.500 €
Rest	0 €	0 €

Das Donaubüro bewirbt sich um nachfolgende Projekte mit Drittmittelfinanzierung, die jedoch nicht im direkten Anschluss zu LENA und Transdanube Pearls zum 01.07. beginnen werden. Sofern ein Zuschlag erfolgt, ist ein Auftakt zum 01.01.2020 realistisch. Um die im Rahmen der Projektarbeit befristet beschäftigten Mitarbeiterinnen auch für Folgeprojekte im Donaubüro zu halten, sollen deren Verträge verlängert und die Verlängerung aus dem eigenen Budget des Donaubüros finanziert werden. Da das Donaubüro insbesondere durch die gute Projektarbeit überplanmäßige Mittelерträge generieren konnte, ist die Zwischenfinanzierung der Personalkosten in 2019 ohne eine zusätzliche Kapitaleinlage der Städte möglich. Ab 01.01.2020 wird mit projektbezogenen Drittmitteln gerechnet, die dann zur Finanzierung verwendet werden

- 4) In der **Finanzplanung** ist eine jährliche Personalkostensteigerung i.H.v. 2% vorgesehen. Das Verfahren orientiert sich an dem der Stadt Ulm. Hintergrund ist die Anlehnung der Personalverträge an den TVöD und die Tatsache, dass Tarifsteigerungen im öffentlichen Dienst auch im Donaubüro umgesetzt werden. Die Finanzierung erfolgt durch eine entsprechende Erhöhung der Kapitaleinlage durch die Gesellschafter.
- 5) Im **Stellenplan** ist die personelle Besetzung des Donaubüros abgebildet.

Im Rahmen der beiden EU-Projekte Transdanube Pearls und LENA erfolgt ein Personalkostenzuschuss durch die Fördermittelgeber, die für die Anstellung von Projektmitarbeitern verwendet werden. Die Arbeitsverträge waren bislang auf die Dauer der Projektlaufzeit vom 01.01.2017 - 30.06.2019 befristet, sollen aber verlängert werden (s.oben Punkt 3).